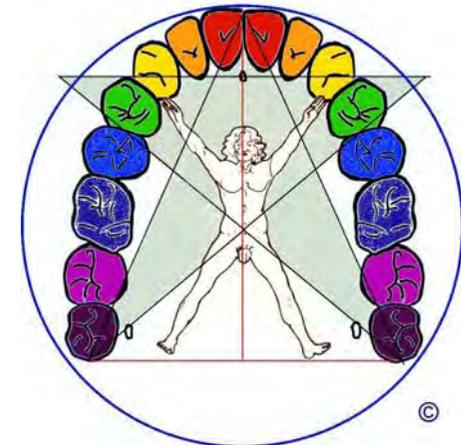


Die Quint, das Pantagramm und der goldenen Schnitt  
(c) W.Burk

oder:  
**All-es ist mit All-em verbunden!**  
gezeigt am Beispiel  
der **Alopecia areata**

Ich bedanke mich bei der Patientin, dass ich diese  
Ausschnitte aus ihrem Leidensweg zeigen darf!





Unter **Alopecia areata** oder auch kreisrunder Haarausfall genannt, versteht man einen runden, lokal begrenzten krankhaften Haarausfall (bei über 80 % der betroffenen Personen ausgehend vom Kopf; bei Männern auch im Bartbereich oder in Ausnahmefällen im Bereich der Körperbehaarung). (Wikipedia).  
Bei dieser Autoimmunkrankheit werden neben einer vererbten, genetisch bedingten Variante auch psychosomatische Ursachen („Es ist zum Haare-ausraufen“) nebst etlichen Unterformen aufgeführt.

**Ach, würden doch die Ärzte nicht nur im Schubladendenken ihres Fachgebietes verharren und das Mundorgan nicht immer als unwichtig abtun!**



**Die Eckdaten dieses Leidensweges:**

Beginn 1988-89 nach Leber- und Gallenschmerzen mit ersten „Kahlstellen“

Erster kompletter Haarausfall Nov. 1992

Danach immer wieder einmal Haarwuchs und kompletter Haarausfall, z.B. 1995

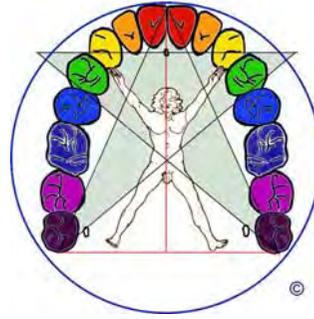
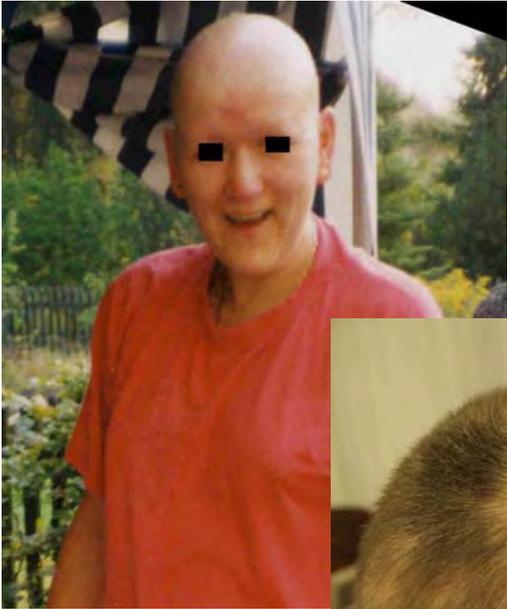
„Reise“ durch die unterschiedlichsten ärztlichen Institutionen, wie Psychosomatik, Hautärzte (Corticoide),

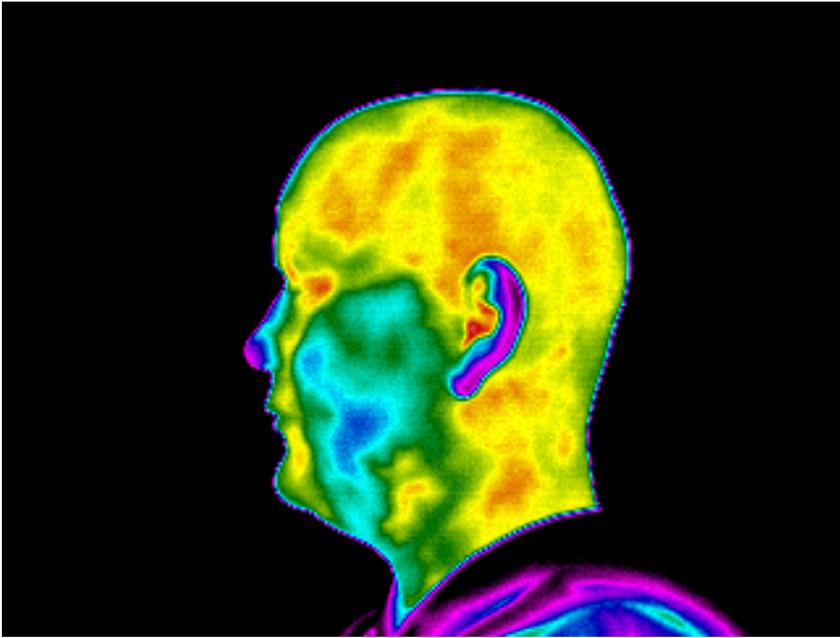
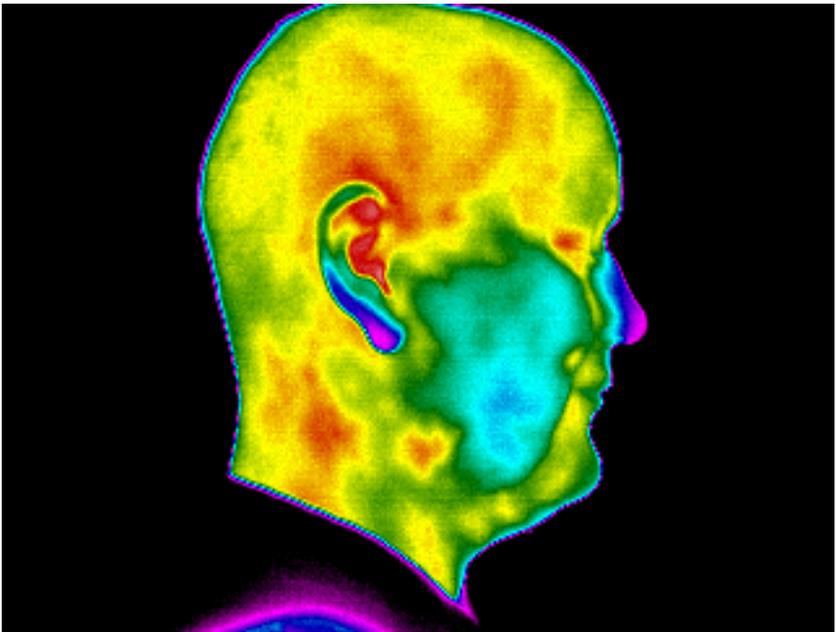
Neurologie etc. Zeitgleich umfangreiche zahnärztliche Sanierungen. Insgesamt enorme Kosten, auch für Perücken, die in heißen Sommern zur besonderen Qual wurden.

Foto links: Anfangsbefund bei Sanierungsbeginn in unserer Praxis Anfang 2003, also nach über 10-jährigem Leidensweg!

Vielleicht liegt es ja nur daran, dass die Mundhöhle so schlecht beleuchtet ist?



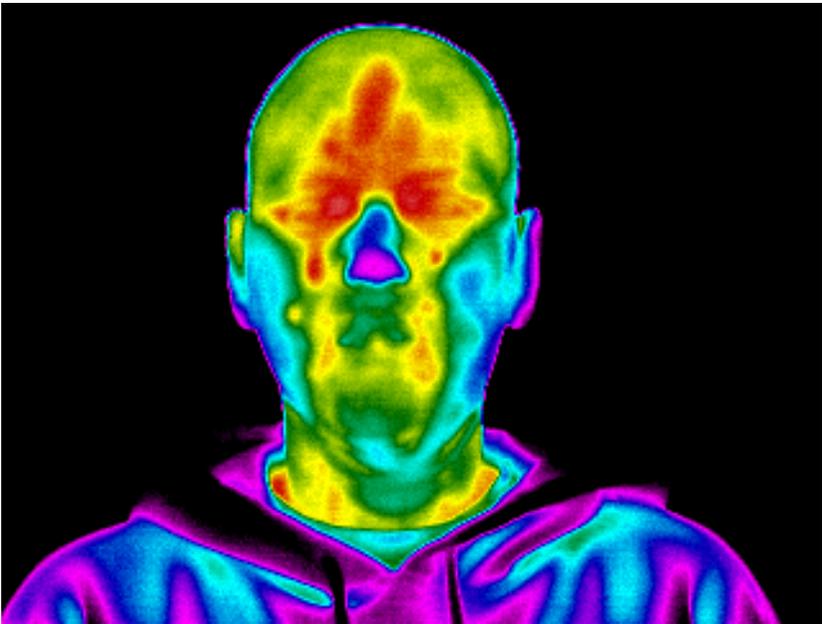




Werte zu IR oben

IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	25.02.2003
Erstellungszeit	08:35:30

vor Abkühlung



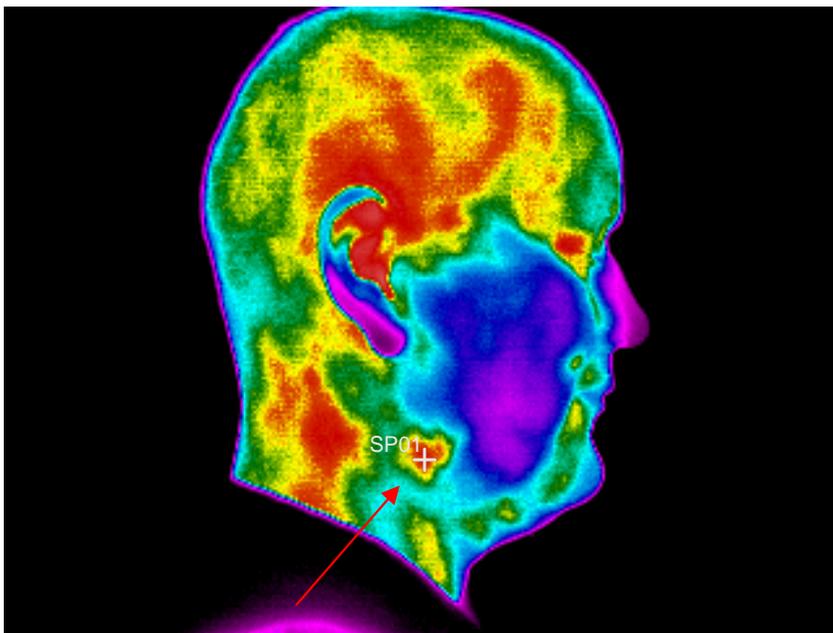
IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	25.02.2003
Erstellungszeit	08:33:17

Werte zu IR oben

IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	25.02.2003
Erstellungszeit	08:37:05

seitendifferente Temperaturen





Werte zu IR oben

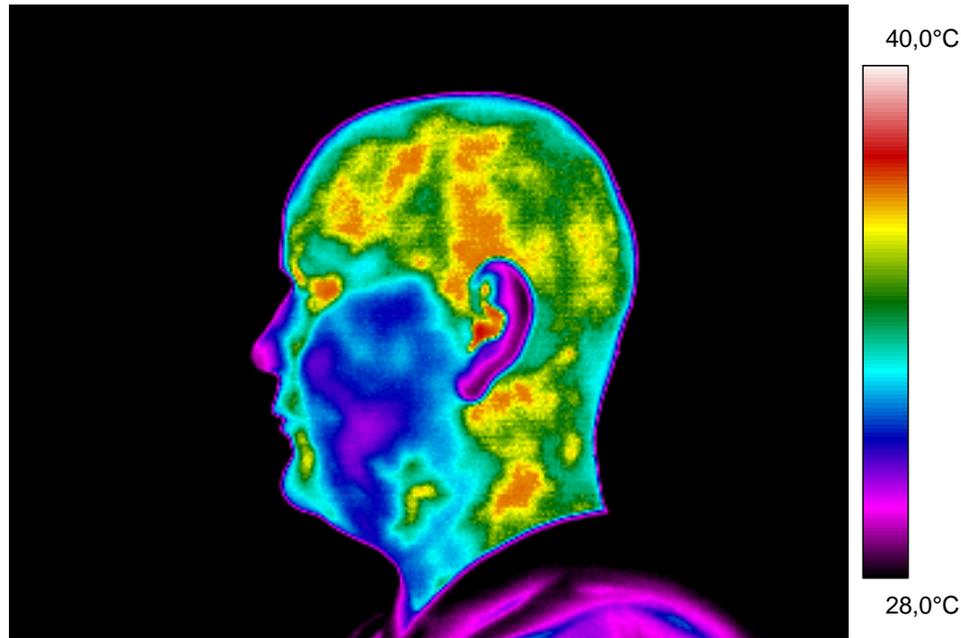
IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	25.02.2003
Erstellungszeit	08:35:30
Bezeichnung	Wert
SP01	35,7°C

im Bereich des zahnes 48 befindet sich ein mit 35,7 Grad zu warmer Lymphknoten

**extrem atypische und auffällige Regulation!**

hypertherme Regulation (zu heiße) der Stirn

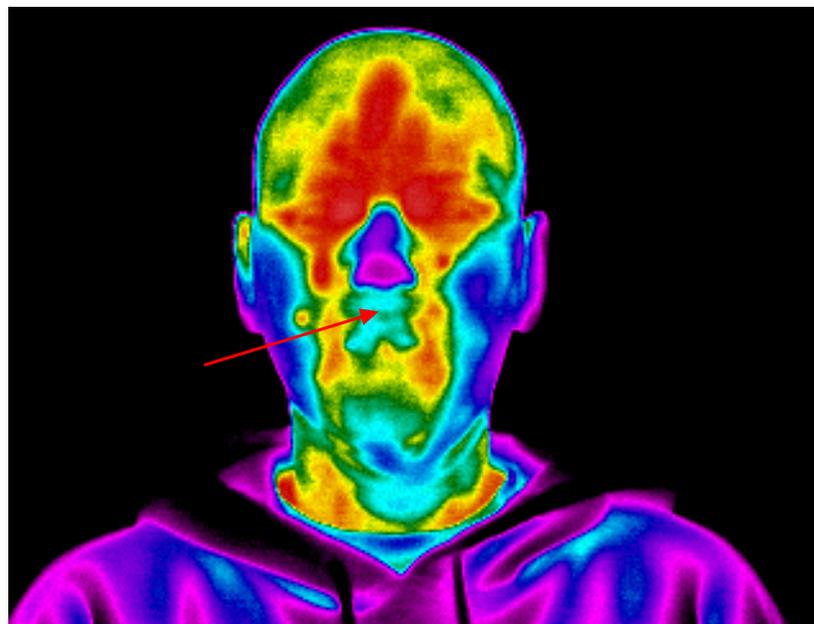
hypotherme Regulation (zu kalte) der Oberlippe im Bereich der Kronen und avitalen (toten) Zähne 21 22



Werte zu IR oben

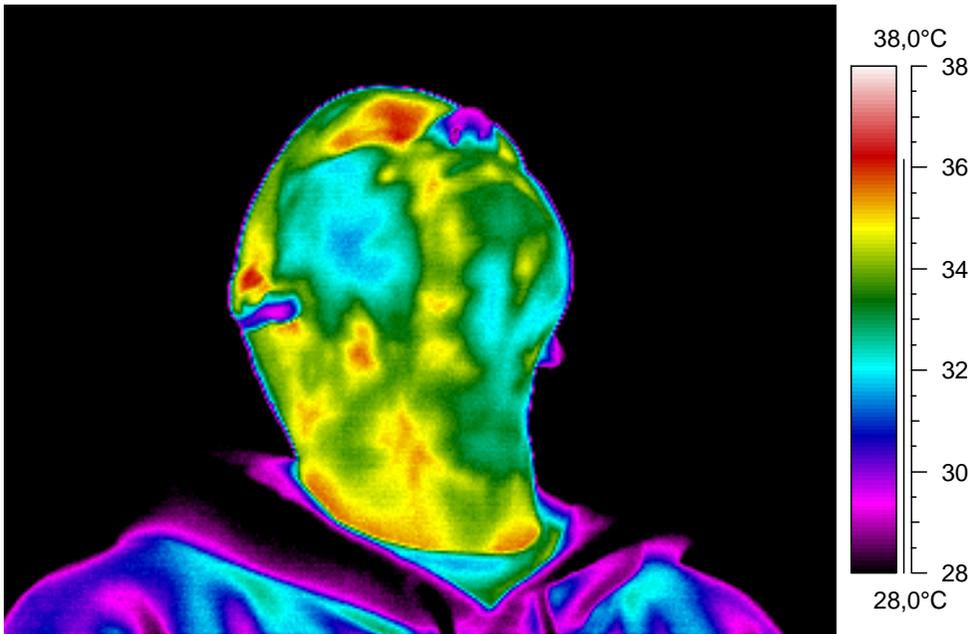
IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	25.02.2003
Erstellungszeit	08:37:05

seitendifferente Temperaturen zu warme, aktive Lymphknoten im Nackenbereich und hinter/unter den Ohren



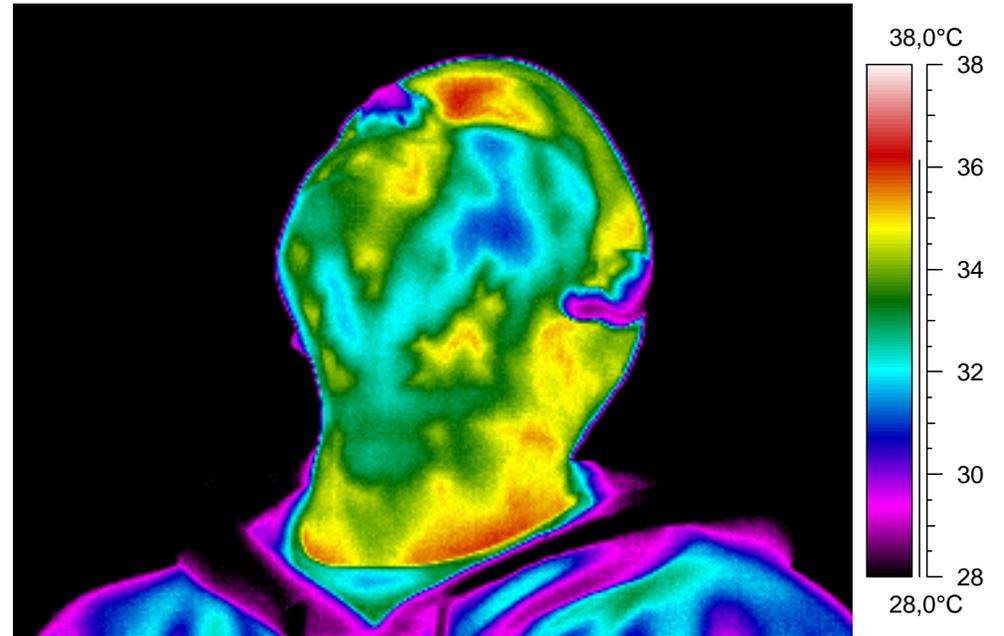
IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	25.02.2003
Erstellungszeit	08:33:17





Werte zu IR oben

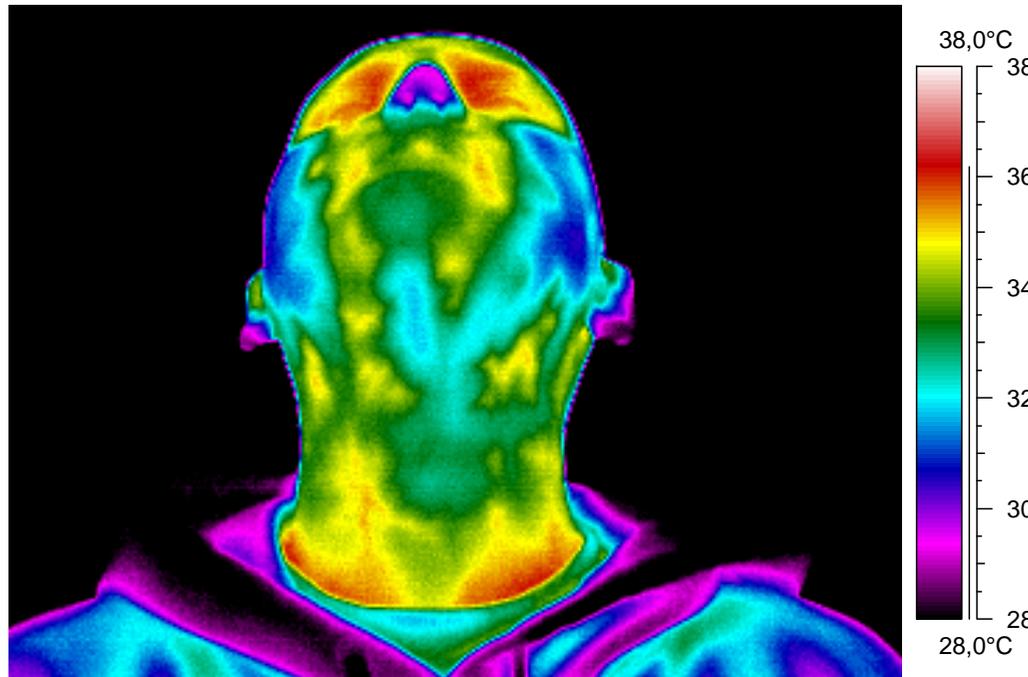
IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	25.02.2003
Erstellungszeit	08:34:55



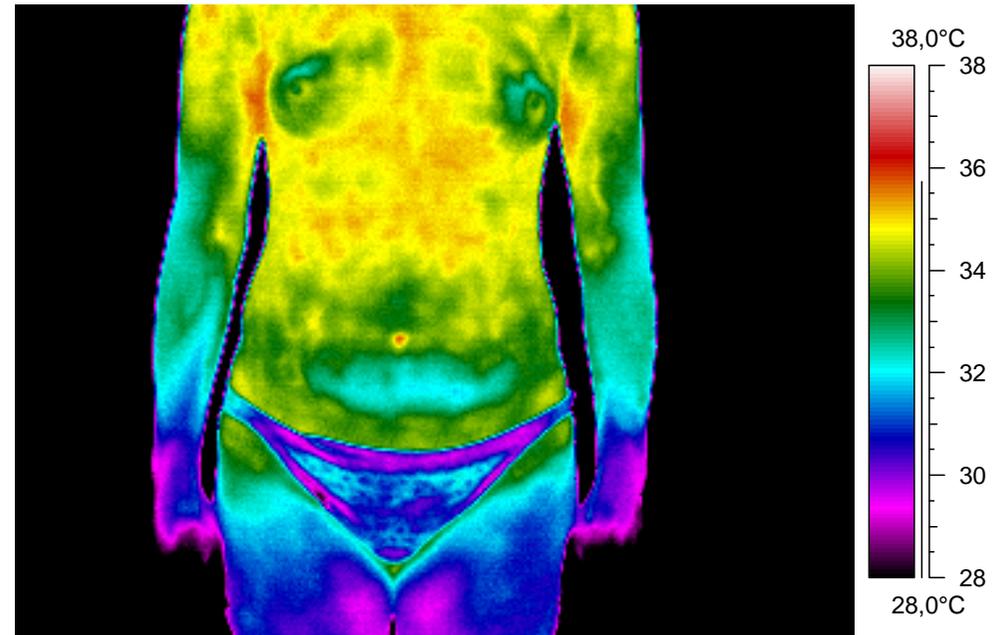
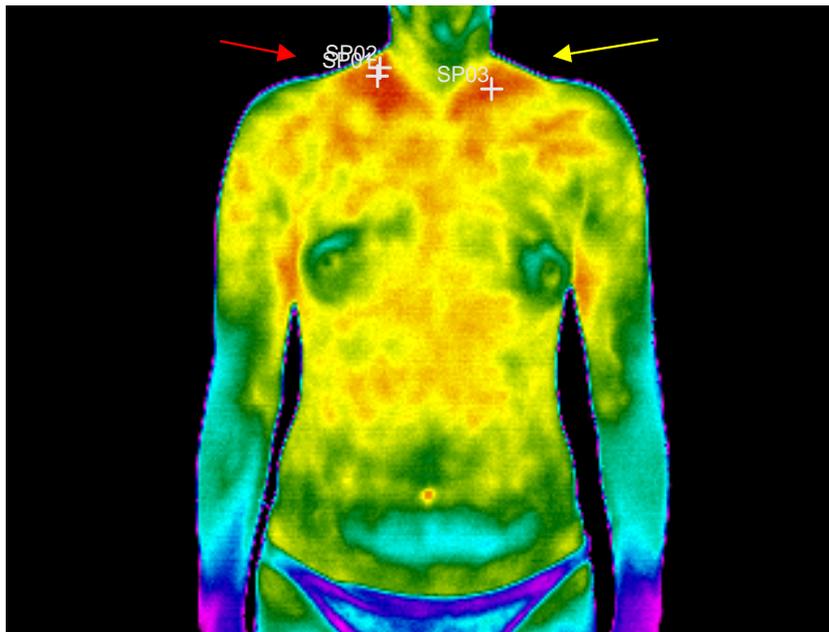
Werte zu IR oben

IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	25.02.2003
Erstellungszeit	08:34:24

Seitendifferente und zu kalte Temperaturen der Muskulatur des Mundbodens.  
 Dies ist nur dann vorzufinden, wenn die Muskulatur durch Zahnfehlstatik schon derart lange überbelastet wurde, dass sie ermüdet ist und "abschaltet"  
 Nach dem Einsetzen der Brücken hatte die Patientin dem Vorbehandler geklagt, sie habe Kiefergelenkschmerzen.  
 In der Karteikarte findet sich der Eintrag: kein Befund!  
 Beachten Sie aber später die Veränderungen nach der Laserdiagnostik beherdeter Zähne.



IR-Daten	Wert
Erstellungszeit	08:34:17

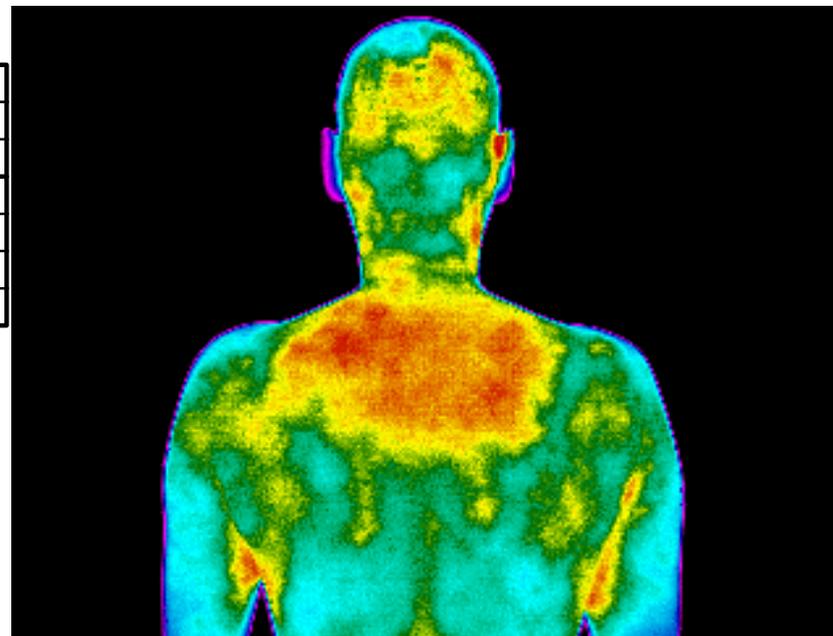


IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	25.02.2003
Erstellungszeit	08:38:53
Bezeichnung	Wert
SP01	36,1°C
SP02	36,2°C
SP03	36,1°C

als **Lymphbelt** (Lymphgürtel) werden jene Bereich in den Schlüsselbeingruben bezeichnet, die besonders viele Lymphknoten enthalten (zelluläre Abwehrfunktion!)

Dabei befindet sich im rechten Halsdreieck /Pfeil rot) der Lymphabfluss aus dem Kopf,- im linken Halsdreieck (Pfeil gelb) der Lymphabfluss aus dem Thoraxgebiet.

In diesem Falle hat die Patientin, ohne etwas davon gemerkt zuhaben, schon stark erhöhte Temperaturen im gesamten Lymphbelt!



IR-Daten	Wert
Erstellungszeit	08:39:06

IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	25.02.2003
Erstellungszeit	08:39:06

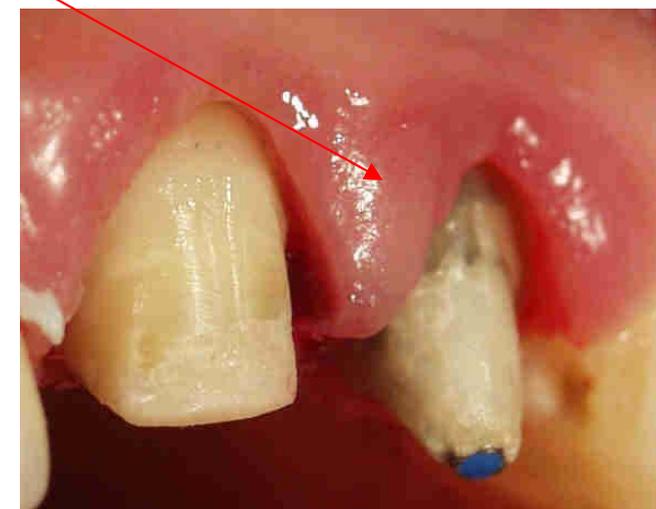
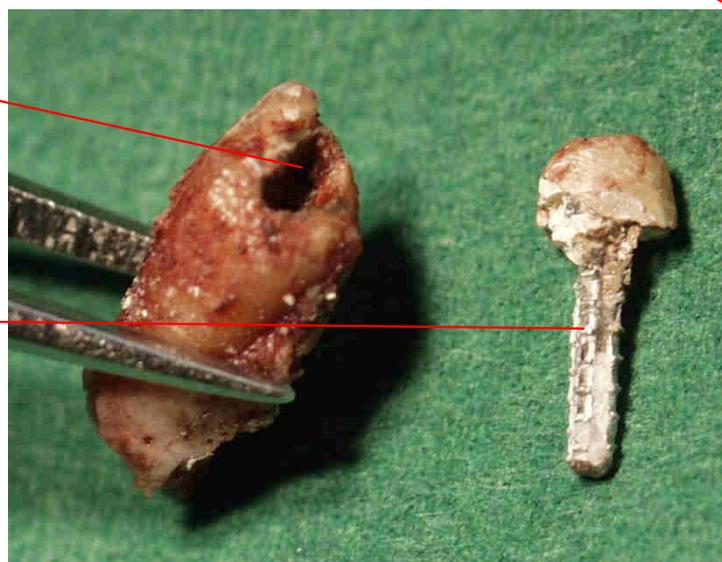
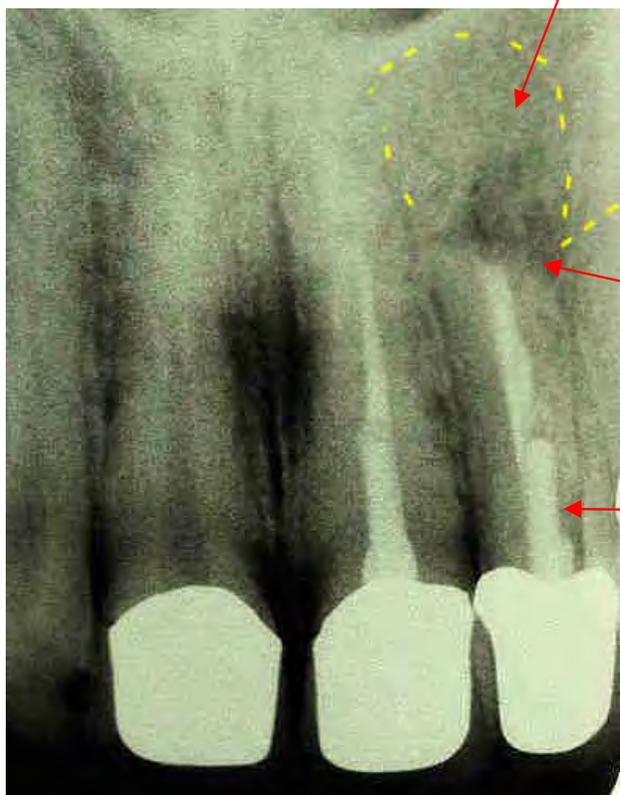
zu den beiden oberen Infrarotbildern:  
ein für Allergien oder  
Materialunverträglichkeiten typischer  
Befund!

Der Körper läuft auf hoher  
Betriebstemperatur und versucht seine  
Abwehr zur "Verbrennung" des Problems  
zu aktivieren.

linkes Bild:  
passend zu den geschädigten  
Funktionskreisen des Lunge-Dickdarm-  
Meridianes durch unverträgliche Metalle  
und tote Zähne reguliert hier die



Eigentlich waren doch die entzündlichen Kronenränder (der erst 04/2002 eingegliederten Kronen) gar nicht zu übersehen! Und man muss kein Profi sein, um die fehlende Ausheilung der Wurzelspitzenresektion zu erkennen. Dazu die chronische Ostitis (Knochenentzündung, - gelb gestrichelt)... Im ersten Schritt habe ich diese Kronen entfernt, den Zahn 22 extrahiert (gezogen) und eine provisorische Brücke für die Frontzähne angefertigt. Sinnvoll wäre es aus meiner Sicht gewesen, hätte sich der Vorbehandler für nur eine Legierung entschieden. So aber kam jetzt hier laut Laborrechnung Gold 84 Dentsply zum Einsatz.



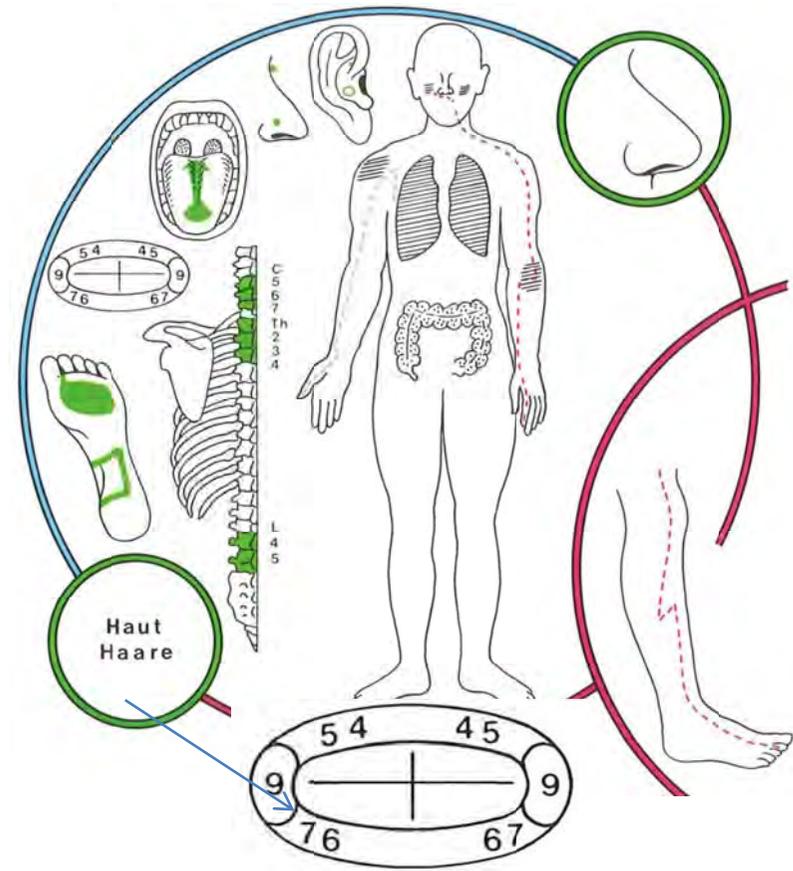


Das silberhaltige Aufbaumaterial um die Schrauben herum wurde hier schon entfernt



**Im Oberkiefer wurden weitere  
Titanschrauben "entsorgt", sowie  
quecksilberhaltige Amalgamfüllungen  
gegen Kunststoffe ausgetauscht...  
zwar auch Fremdkörper, die nicht in den  
Organismus gehören, hier aber zunächst  
einmal der bessere faule Kompromiss**



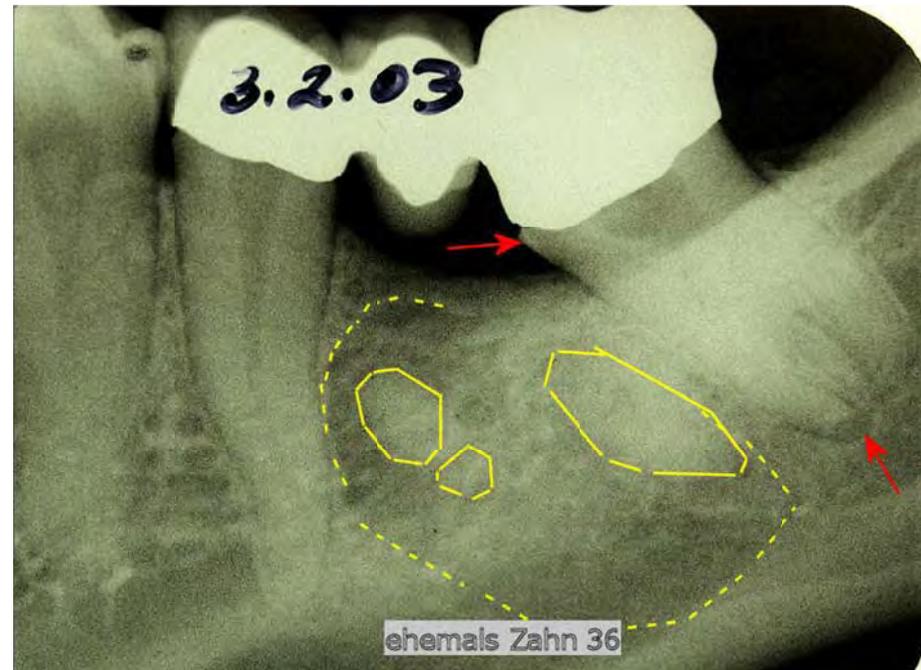
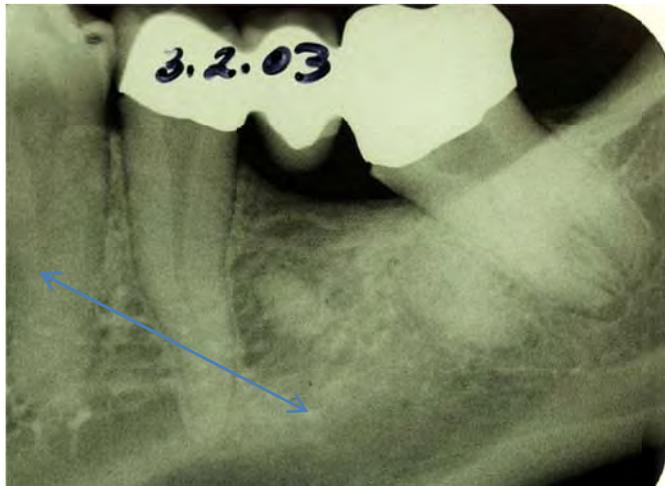


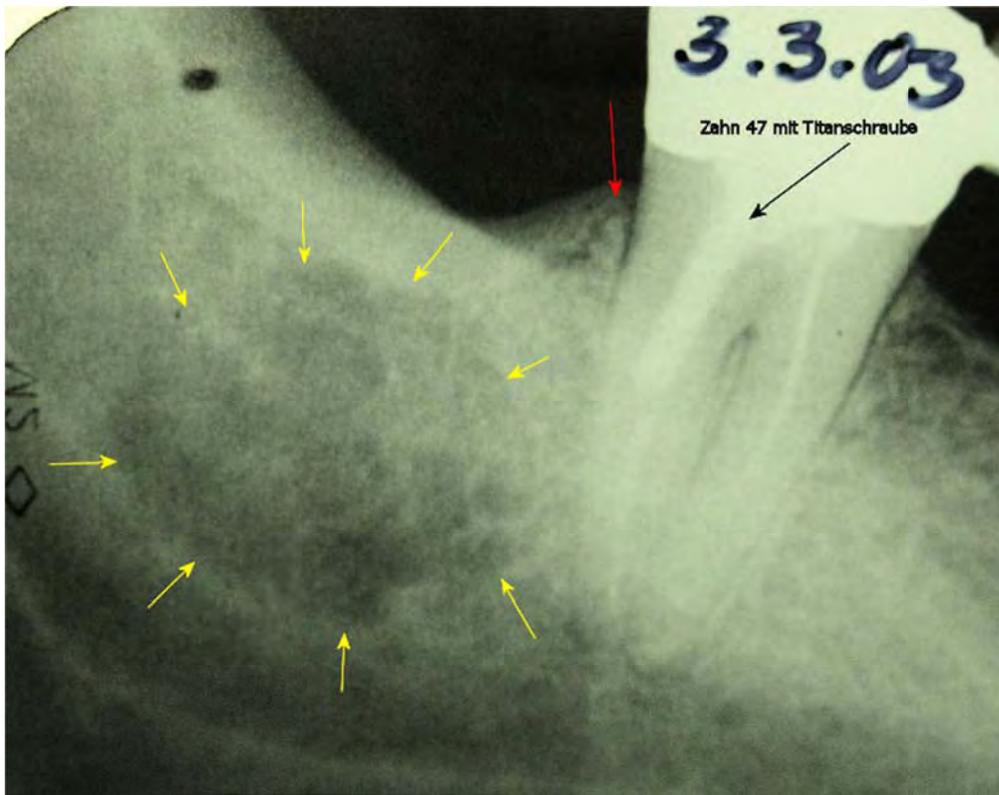
Mit freundlicher Genehmigung eines meiner "Lehrer",- Dr. Jochen Gleditsch entnommen aus Mundakupunktur (WBV 1997)

Dieser Funktionskette von Somatotypen (Abbildung von Organen an anderen Körperstellen) entnehmen Sie die Beziehung der Zähne zu Haut und Haaren.

**An dieser Stelle erscheint es wichtig, einmal Einsicht zu nehmen in die Karteikarte des Vorbehandlers!**

Am 5.5.1998 wurde am Zahn 14 eine Amalgamfüllung gelegt. Karteieintrag: Pat. wünscht auch weiterhin Amalgam als Füllungsmaterial. Am 17.06.1998 wurden bei den toten Zähnen 24 und 25 Titanschrauben eingesetzt, die mit Ketac silver (R) (silberverstärktem Kunststoff) ummantelt wurden (Aufbaufüllung). Am 23.07.1998 wurde über diese Versorgung links oben eine Brücke eingegliedert. Desgleichen unten links,- wobei die hier liegenden Wurzelreste nebst chronischer Knochenentzündung belassen wurden. Gestrichelt: chron. Otitis,- durchgängig Gelb: Wurzelreste,- Rot: nicht abschließende Krone, Karies, Verdacht einer beginnenden Wurzelentzündung.





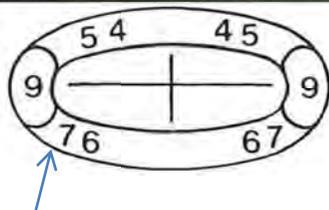
**Ach die Brücke im rechten Unterkiefer mit ihrer Titanschraube wurde 1998 eingegliedert.**

Legierung: Degunorm

Der Zahn 46 wurde vorher entfernt, mit Toxaviteinlage und CHKM (vergleichen Sie hierzu meinen Artikel unter [http://www.oldenburk.de/index.php?article\\_id=72](http://www.oldenburk.de/index.php?article_id=72) "Pfadfinder-Arbeit: Leidensweg einer Zahnsanierung")

Die chronische Ostitis im Sinne einer NICO (vergleiche auch <http://www.kieferostitis.de>) wurde im Gebiet des Weisheitszahn nicht ausgeräumt. Im Bereich des roten Pfeiles hat sich wohl ein Fistelgang gebildet.

Die Wurzelfüllung des Zahnes 47 wurde offensichtlich nachträglich durch die vorhandene Brücke durchgeführt. Im Zentrum: die Titanschraube.



**Der zeitliche Zusammenhang mit dem Beginn des Haarausfalles und der zuvor durchgeführten zahnärztlichen „Sanierung“ drängt sich auf!**





Nachdem die ersten und größten Altlasten der Mundhöhle mit Provisorien versorgt waren und sich der Haarwuchs erfreulich entwickelte, sollte mittels einer Verlaufskontrolle im Infrarotbild der derzeitige Entwicklungsstand überprüft werden. Denn bislang war nur ein Schneidezahn geopfert worden, die Wurzelreste bei 36 waren entfernt, aber es befanden sich noch 5 Leichen im Keller,- pardon, in der Endlagerstätte Mundhöhle. Dazu die umfangreiche Ostitis bei 48. (Wenn die Haare wieder vorhanden sind, ist ja zuweilen der Patient schon zufrieden und lehnt die weitere notwendige Sanierung ab.)

Was war ich erschrocken, als das Infrarotbild in der Verlaufskontrolle im Kopfbereich eine **dramatische Verschlechterung meiner Therapiebemühungen** zeigte, und ich macht mir Sorgen, was ich da wohl angerichtet hatte.

Aber da fielen mir die heißen Ohrläppchen der Patientin auf und ich befragte Sie nach Ihrem Schmuck...OH WEH! Sie war meinem Wunsche gefolgt, vorerst alle Metalle vom Körper zu entfernen. Dafür hatte Sie sich aber „non-allergenen“ Titanschmuck angeschafft. Dieser ging nun über die Haut in Resonanz mit den noch in den Zähnen vorhandenen Titanschrauben bei 24/25 und 47. Verfolgen Sie nun die Auswirkungen von Metallschmuck!



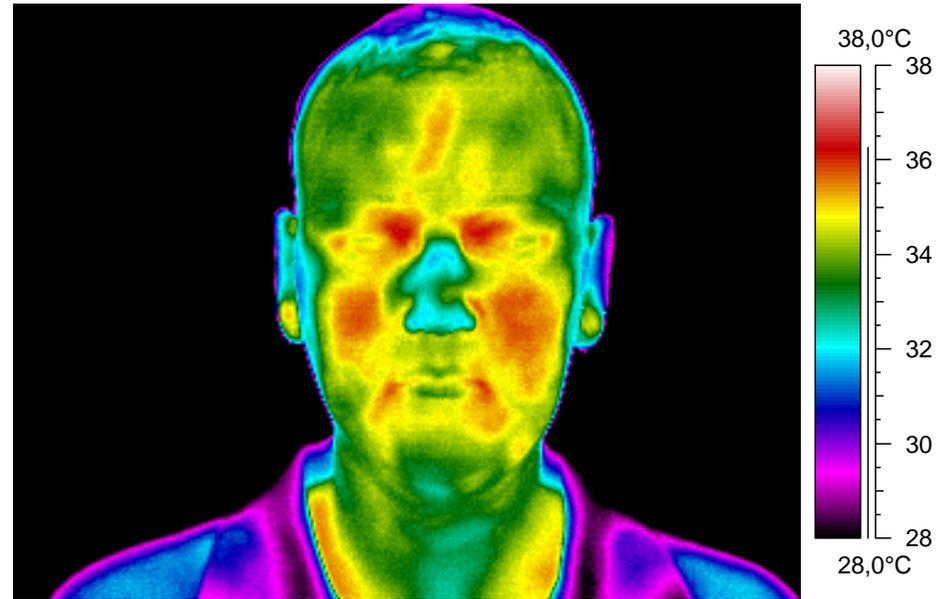
(Unsere Altvorderen trugen verträglich! Schmuck zur Aktivierung der Körperenergie nur an hohen Festtagen! Oder die Seeräuber zur Stärkung der Sehkraft am richtig durchstochenen Netzhautpunkt des Ohrläppchens einen Goldring am „richtigen Ohr“ – entsprechend ihrer Händigkeit und Polarisierung!)



Werte zu IR oben

IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	02.05.2003
Erstellungszeit	13:32:08

mit Schmuck

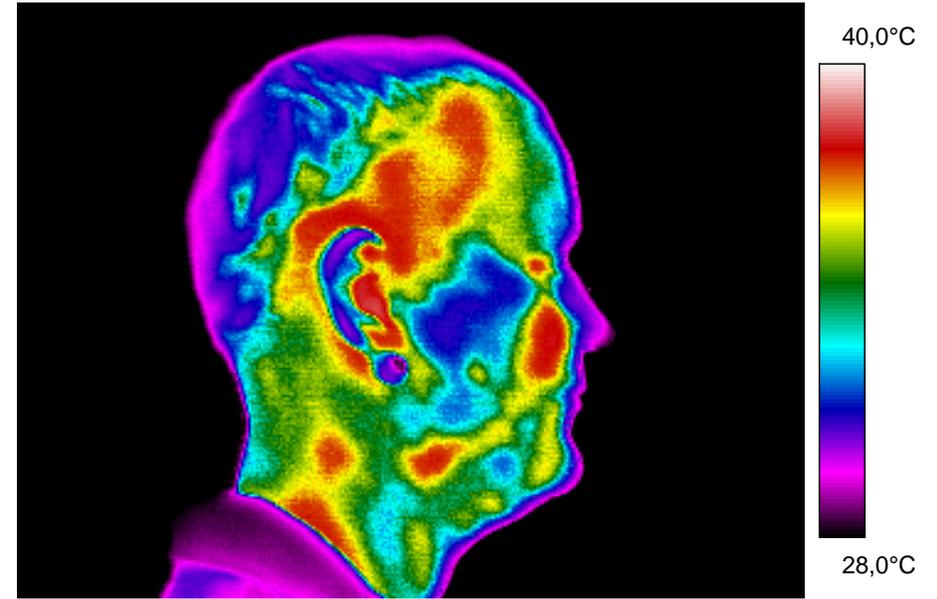
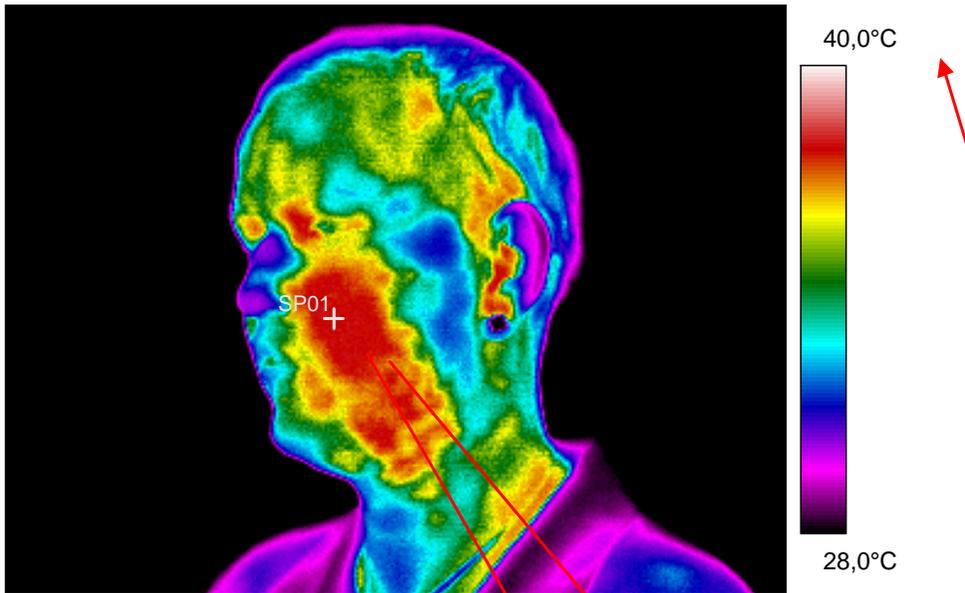


Werte zu IR oben

IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	02.05.2003
Erstellungszeit	13:58:28
Dateiname	D0502-70.img

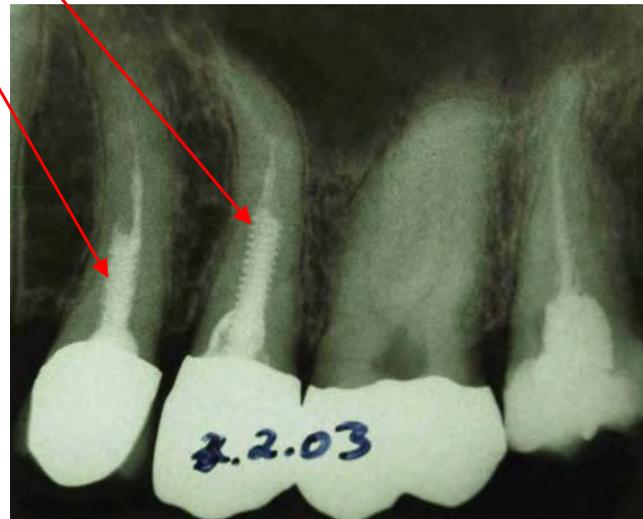
ohne Schmuck





Werte zu IR oben

IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	02.05.2003
Erstellungszeit	13:34:19
Dateiname	D0502-33.img
Pfadname	D:\FLIR\Ar_12292\02_
<b>Bezeichnung</b>	<b>Wert</b>
SP01	36,6°C



beachte den streifenförmigen Kontrast zwischen Heiß und Kalt!  
Zuerst dachte ich an einen Sonnenbrand

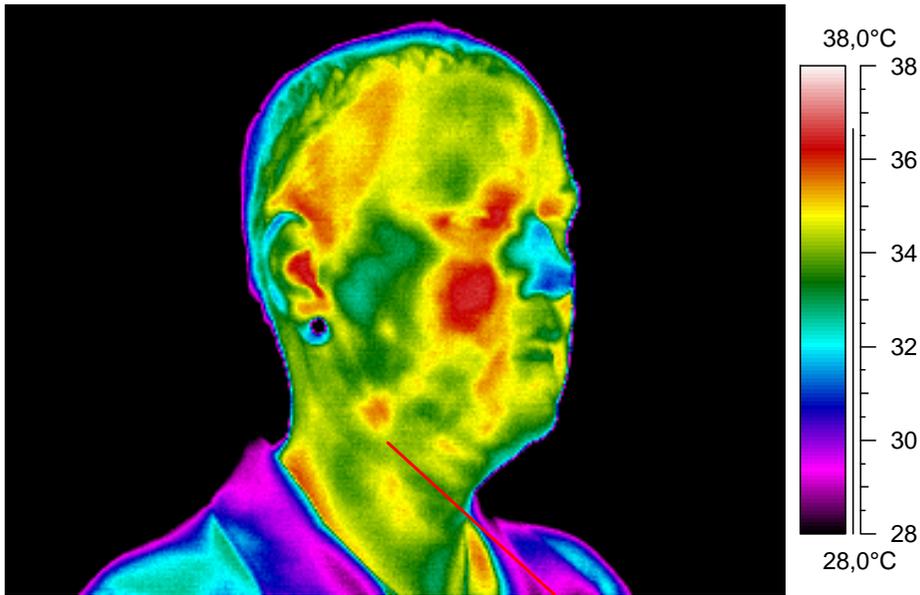
Resonanz zu Titanstiften!?

Werte zu IR oben

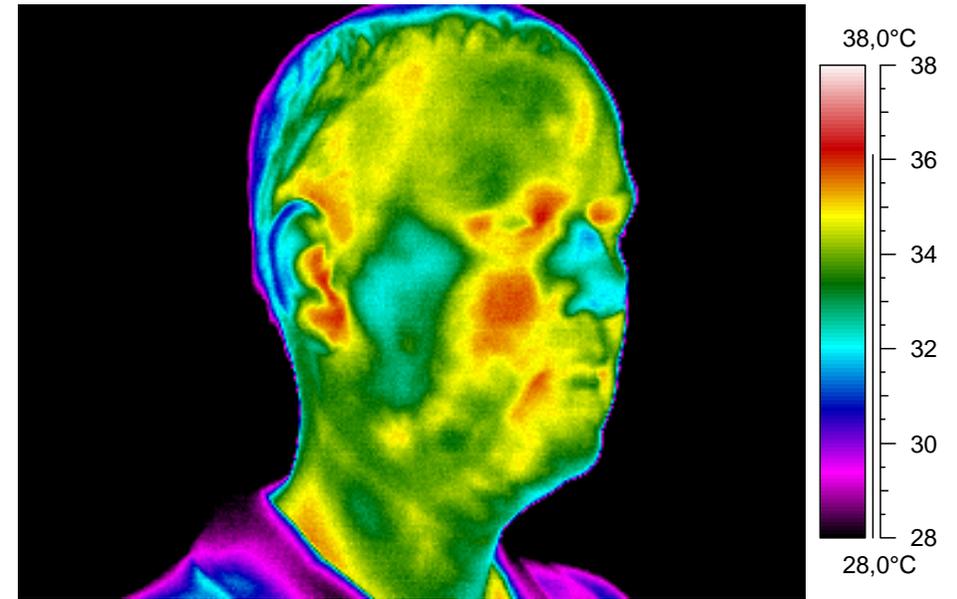
IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	02.05.2003
Erstellungszeit	13:33:56
Dateiname	D0502-32.img
Pfadname	D:\FLIR\Ar_12292\02_
	_05_03\

Hyperthermie der rechten Schläfe!  
Zusammenhang zwischen hotspot regio 48 und 14?



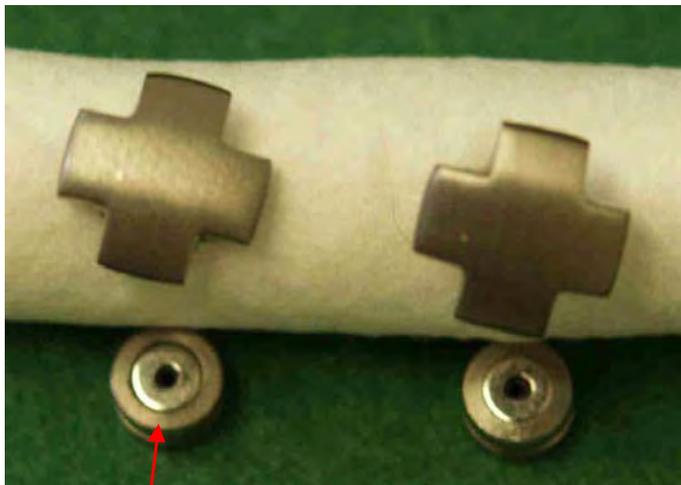


Werte zu IR oben: mit Schmuck

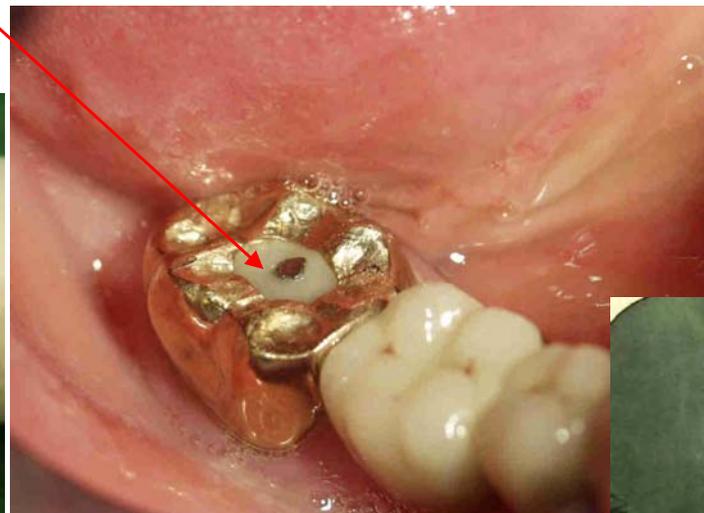


Werte zu IR oben: ohne Schmuck

IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	02.05.2003
Erstellungszeit	13:58:48
Dateiname	D0502-71.img

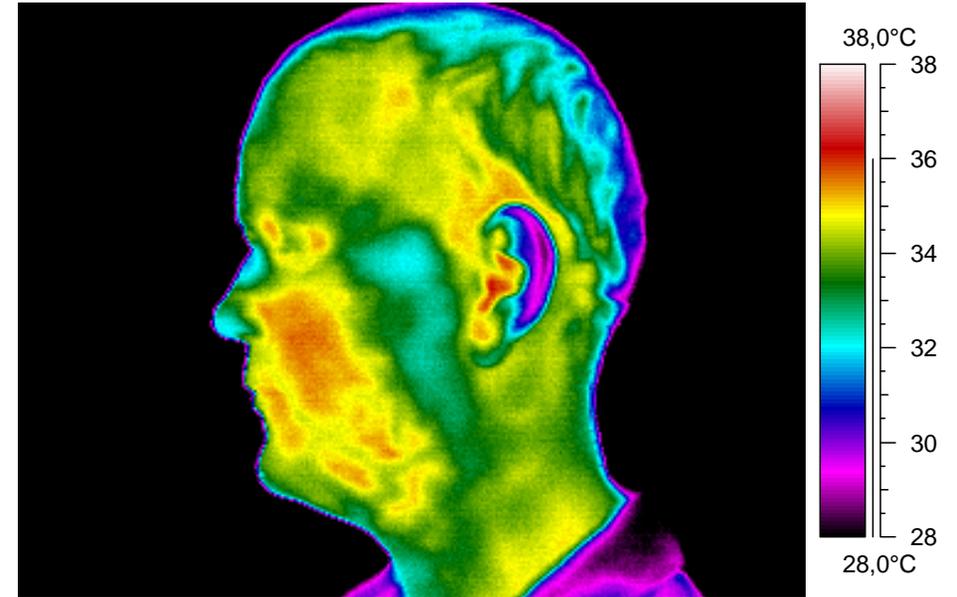
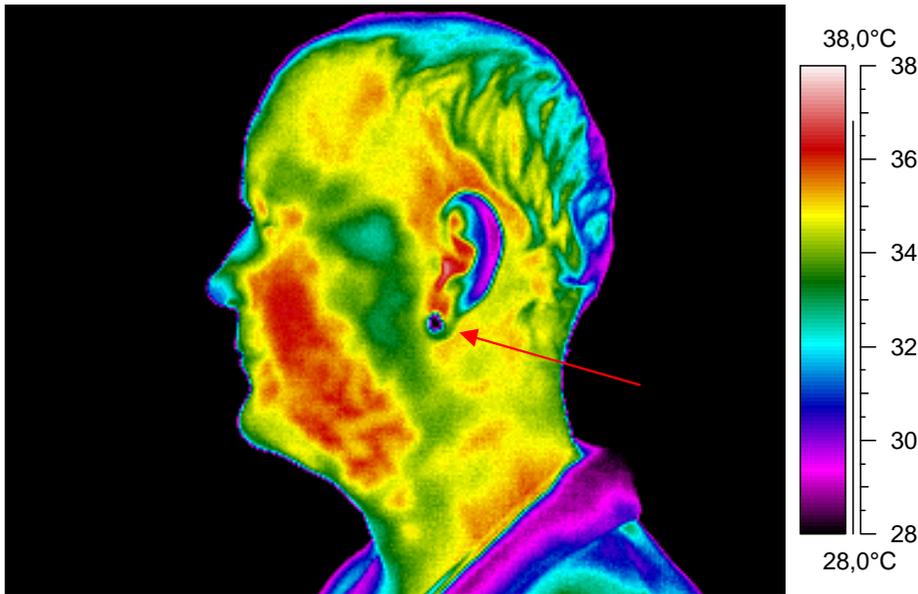


Ohrstecker aus Titan, keine Lötung, der Stift wird im Konter durch einen Gummiring gehalten. Woraus aber besteht die Legierung des inneren Ringes ?



Zahn 47 avital mit Titanschraube!  
Resonanz zum Ohrschmuck!?  
Oder "hot spot" durch Restostitis regio 48?



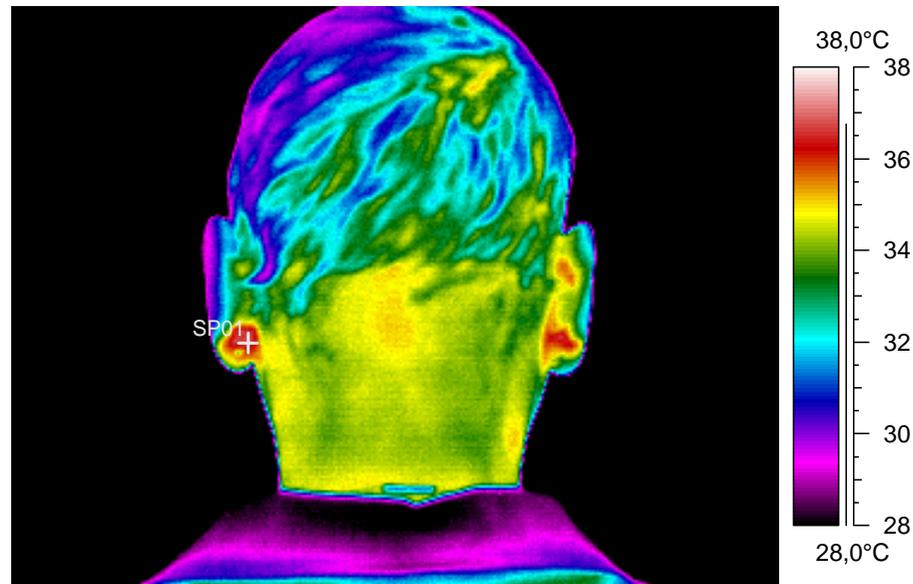


Werte zu IR oben

IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	02.05.2003
Erstellungszeit	13:34:57
Dateiname	D0502-35.img

mit Schmuck

es waren diese heißen Ohrläppchen (Spot 1 mit 36.6 Grad), die mich stutzig gemacht hatten!

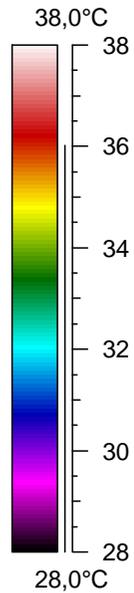
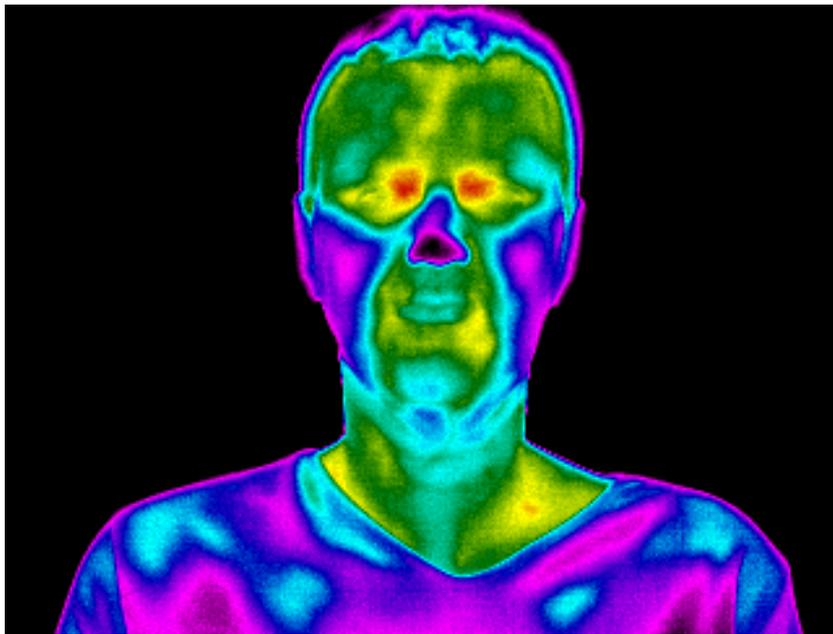


Werte zu IR oben

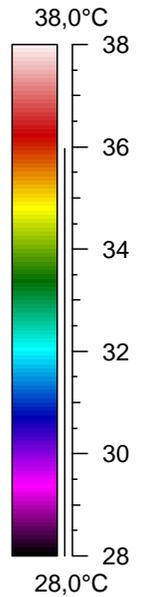
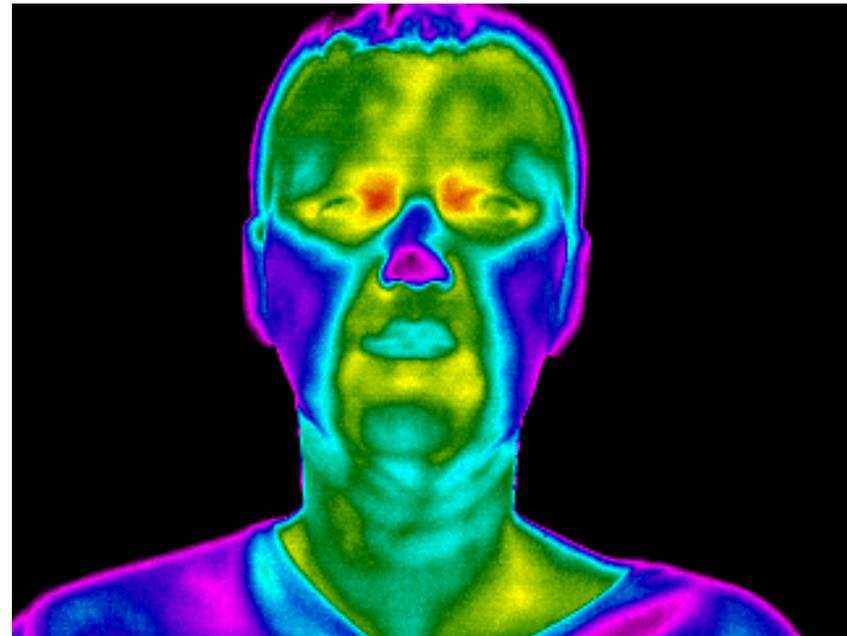
IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	02.05.2003
Erstellungszeit	13:59:34
Dateiname	D0502-74.img

ohne Schmuck





Werte zu IR oben

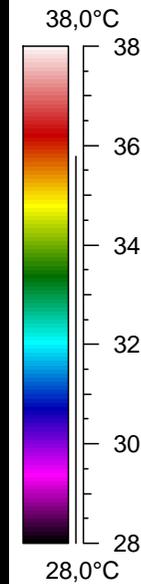
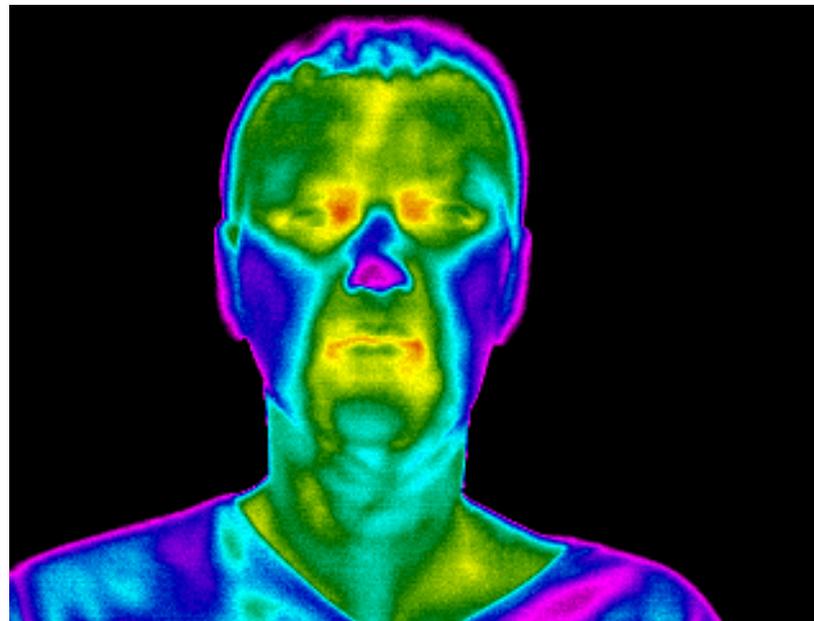


Werte zu IR oben

IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	20.08.2003
Erstellungszeit	08:16:37
Dateiname	D0820-01.img
Pfadname	D:\_FLIR\_A - M

VAR\_M\_12292\20\_08\_03

Anfangsbefund im August 2003  
hypotherme Regulation der Oberlippe und  
Nase, kalter Mundboden



IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	20.08.2003
Erstellungszeit	08:32:57
Dateiname	D0820-22.img
Pfadname	D:\_FLIR\_A - M

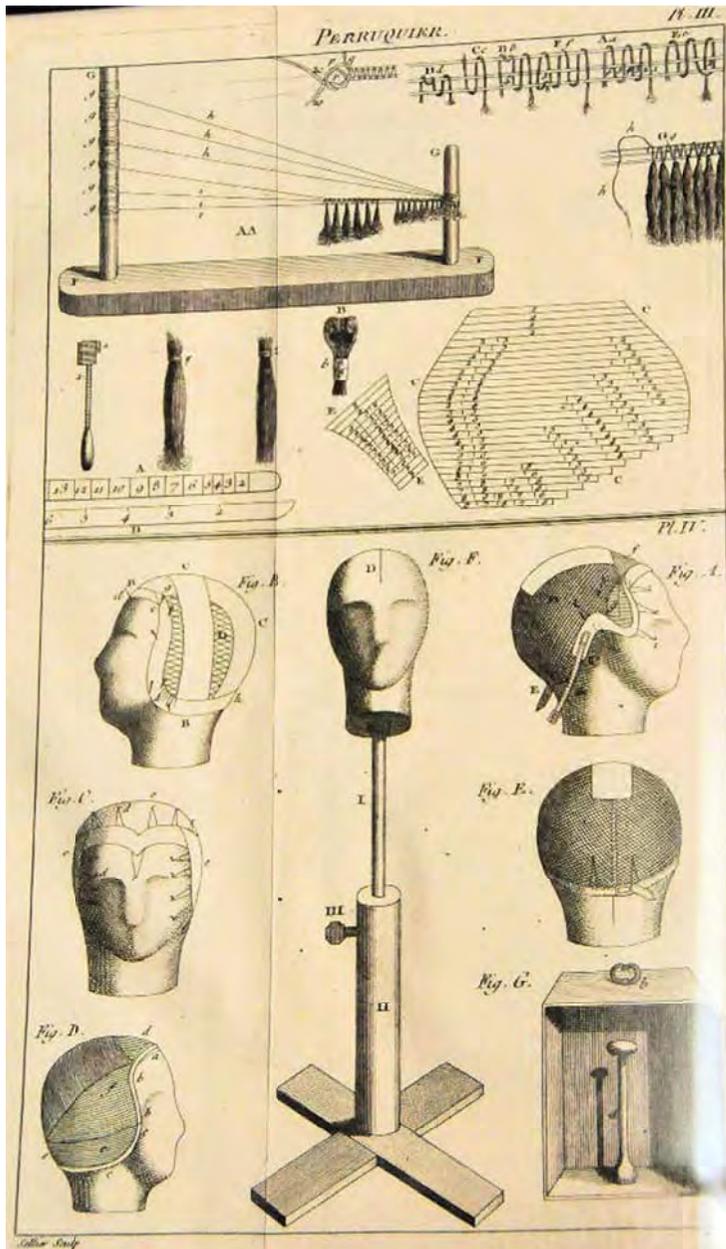
VAR\_M\_12292\20\_08\_03

nach Laser Zahn Narbe 37

nach Laser 21+24+25+27+47  
(avitale, wurzelbehandelte Zähne)

IR-Daten	Wert
Erstellungsdatum	20.08.2003
Erstellungszeit	08:43:08
Dateiname	D0820-31.img





## Die Abschlusskontrolle vor Übergabe der Weiterbehandlung

an einen Vertragszahnarzt – die Patientin war nicht privat versichert, -war noch nicht befriedigend.

Zwar kann Frau X. inzwischen ohne Perücke leben, aber die hypotherme (zu kalte) Regulation der Hände hat sich noch nicht gebessert. Desgleichen ist die thermische Regulation des Gesichtes jetzt (gegenregulierend?) fast zu kalt. Insbesondere im Bereich des Mundbodens.

(Die Statik war seinerzeit nur durch Provisorien gesichert)

Das abschließende Lasern der OP-Narbe im Bereich des Wurzelrestes regio 36 sowie das Anlasern der noch vorhandenen fünf! avitalen Zähne zeigt eine Regulationsverbesserung im Bereich der periorbitalen Region (um den Mund herum).

Vor der definitiven Versorgung müssten zumindest die insuffizienten Wurzelfüllungen des Zahnes 27 (hier ist nur eine Wurzel gefüllt!) und die der Zähne 24 und 25 akkurat revidiert werden. Eine definitive Versorgung ist erst nach einer Verlaufskontrolle nach 6 Monaten zu empfehlen.

(Kontrolle durch Thermografie) Erst dann würde sich klären, ob die toten Zähne kompensiert werden könnten.

Die Narben regio 36/37 und 47 (ausgefräste Restostitis) sollten mittels Neuraltherapie und Laser weiterbehandelt werden.

Vor einer definitiven Versorgung sollten unbedingt die geplanten Materialien in toto, also mit allen Arbeitsschritten und dem geplanten Kleber immunologisch auf ihre Verträglichkeit hin überprüft werden. Ein Beispiel aus solchen komplett erstellten Materialiensets findet man unten unseren Testkästen angefügt.

